

AVIDITY

IGOR TURIN

THEATERFOTOGRAFIE SCHLOSSTHEATER MOERS 1999-2003

ATHENA-Verlag

Vorwort



Avidity und *Ardent Mind* bilden eine zweiteilige Edition meiner Theaterfotografien aus dem Schlosstheater Moers und dem Theater Oberhausen. Die beiden Bände vereinen Fotografien, die zwischen 1999 und 2005 entstanden sind. *Avidity* umfasst die Arbeiten aus dem Schlosstheater Moers (1999–2003), *Ardent Mind* jene aus dem Theater Oberhausen (2003–2005).

Die in diesen beiden Bänden versammelten Fotografien entstanden während der Intendanzen von Johannes Lepper am Schlosstheater Moers und am Theater Oberhausen. Viele der hier dokumentierten Inszenierungen wurden von ihm selbst inszeniert. Sie prägen die künstlerische Handschrift dieser Jahre und bilden den gemeinsamen Rahmen beider Bände.

Die Titel *Avidity* und *Ardent Mind* beschreiben nicht die Fotografien oder die Inszenierungen selbst. Sie stehen vielmehr für meine persönliche Erfahrung dieser Jahre und für die innere Entwicklung, die mit ihnen verbunden ist. Die Bilder sind Ausdruck dieser Zeit; ihre Titel spiegeln wider, was diese Zeit in mir ausgelöst hat und bis heute in mir nachklingt.

Die Besessenheit der Schauspieler und Regisseure, ihre tiefe Hingabe, das Verborgene des Menschen auf der Bühne sichtbar werden zu lassen, schufen jene flüchtigen Momente, die sich meinem Blick anvertrauten und von der Kamera bewahren ließen. Ihnen verdanke ich nicht nur die Motive dieser beiden Bildbände, sondern meinen Zugang zur Theaterfotografie überhaupt. Diese Bilder wurden für mich zu einer Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Diese Jahre verbinden mich nicht nur mit dem Theater. Sie bedeuteten zugleich eine Rückkehr an die Orte meiner Kindheit: Moers und Oberhausen. Beide waren für mich weit mehr als Arbeitsorte. Sie waren Erinnerungsorte, an denen Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Weise aufeinandertrafen. Dass mich ausgerechnet die Theaterfotografie dorthin zurückführte, empfand ich als eine beinahe ironische Fügung des Lebens, deren Bedeutung sich mir erst im Laufe der Jahre erschloss.

Zugleich war diese Zeit geprägt von der engen Zusammenarbeit und der Freundschaft mit dem Fotografen Rudolf Holtappel, dessen fotografisches Denken und künstlerische Haltung mich nachhaltig beeinflussten.

Diese Zusammenarbeit verlieh meiner Rückkehr nach Moers und Oberhausen eine zusätzliche Tiefe und machte diese Jahre zu einer der prägendsten Phasen meines Lebens.

Für mich steht *Avidity* für die Kraft einer Prägung, die über die Zeit hinaus Bestand hat. Es ist das bewusste Festhalten an allem, was diese Jahre ausmacht: an den Bildern, den Erinnerungen, den Begegnungen, den Menschen und der Verbundenheit mit diesen Orten. Aber auch an dem, was in dieser Zeit entstand – fotografisch und persönlich. Vieles von dem, was ich heute sehe und verstehe, hat hier seinen Ursprung und klingt bis heute in mir nach.

Ardent Mind steht für das, was sich aus dieser Prägung im Laufe der Zeit erschließt. Nicht als Ergebnis, sondern als ein fortwährender Prozess des Erinnerns, des Beobachtens und der Reflexion. Vieles gewinnt seine eigentliche Bedeutung erst mit dem Abstand der Jahre.

So gehören *Avidity* und *Ardent Mind* untrennbar zusammen. Die Kraft der Prägung und das allmähliche Erkennen ihres inneren Gehalts begleiten einander. Beide Bände sind Zeugnisse dieser Zeit – und zugleich Zeugnisse dessen, was sie in mir hinterlassen hat.

Die Verwandlung

nach Franz Kafka
von Steven Berkoff

Premiere:	26.11.1999
Inszenierung:	Johannes Lepper
Dramaturgie:	Stefanie Gräve
Regieassistent:	Sven Meurer
Dramaturgieassistent:	Monika Madert

Gregor Samsa:	Albert Bork
Prokurist:	Johannes Lepper





